

Bild rechts:

Pfarrer Stahlschmid beobachtet das Aufstellen des Brunnens.



Passionspfarrkirche Obermenzing

Innenansicht

Bild rechts:

Obermenzinger Kinder haben den neuen Brunnen bereits übernommen.



Der St. Georg Gottesacker

(von A.Thurner)

Franz Schaehle schrieb bereits 1927 in seiner Obermenzinger Chronik "Die Hofmark Menzing":

"Der um die alte Kirche Obermenzing so friedlich schmiegsam hingebettete Gottesacker, auf dem Hunderte und Hunderte unserer biederen Vorfahren nach harter Tagesarbeit ihren sanften Schlummer ruhen, verdient ganz besondere Beachtung des Naturfreundes.

Eine betrüblich große Zahl von Dorffriedhöfen der Umgebung hat in den letzten Jahren der wachsenden Ausdehnung der Großstadt und der zunehmenden Bevölkerung Platz machen müssen. Allen Gegenbestrebungen feiner empfindender Naturen zum Trotz haben zuerst Olching, dann Pasing diese bedeutsamen Zeugen ihrer Ortsgeschichte sich völlig rauben lassen und in Aubing weht von dem burgartig getürmten Garten des Friedens die trostlose Öde und Leere einer Sandwüste den Besucher an. Möchte Menzing diesen schlechten Beispielen nicht folgen und um einiger Quadratmeter Landes willen die schlichte Poesie der Erinnerung preisgeben, wie sie uns aus den alten Steinen, aus dem grünen Efeu, aus den ersten Zypressen und alten Grabtafeln heraus, verstärkt von der Verwitterung und Verwilderung der Jahre, ans fühlende Herz zu rühren sucht!

Unsere Kindeskinde werden unser Andenken sicher segnen, wenn wir weit-schauend genug sind, auch inmitten eines städtisch ausgebauten Gemeinwesens, die Ruhestätte der Ahnen in Ehren zu halten.

Diese Anregung gilt in gleicher Weise für sämtliche Landgemeinden.

Lassen wir doch das Dutzend noch erhaltener alter Schmiedeeisenkreuze, die an Stimmung die nüchterne Steinmetzarbeit der Gegenwart unendlich weit überragen, an Ort und Stelle, statt sie zum alten Eisen der Rumpelkammer zu werfen."

Dieser Hügel deckt
die sterbliche Hülle des Hochwürdigen Herrn

Johan Evangelist Gielg

Er starb den 3^{ten} Dezember 1828
im 46^{ten} Jahre seines Alters.

Er war treu in seinem Berufe, ein Vater
der Armen und Tröster der Kranken.

Wenn Ihn schon die Erde deckt,
und keine Thrute Ihn erweckt,
So sind Sie Theurer in der Ert
Doch meiner lieben Freundschaft Wehrt.

Heute finden wir lediglich noch diese vier teilweise stark verwitterten Gedenktafeln nebst einer leeren Fassung (gezeichnet: "I. Aufleger in München"), die in die Außenmauer der Kirche eingelassen sind.

Gielg war Beneficiat, die Schwestern Ordenspersonen in Schloß Blutenburg.

Für die Mitglieder des
Englischen Institutes

Hier ruhen

Schwester M. Renata Lebner, geb. 14. September 1827.
Profeß abgelegt am ... Jänner 1860, gest. 4. Juli 1869.

Fräulein M. Norberta Vogl, geb. 10. Oktober 1828.
Profeß abgelegt am 14. April 1848, gest. 24. Juni 1884.

Fräulein M. Alexia Kammer, geb. 6. Oktober 1831.
Profeß abgelegt am 30. Juli 1855, gest. 1. März 1885.

Fräulein Angela Schuhmann, geb. 24. März 1845.
Profeß abgelegt am 18. Juni 1868, gest. 18. August 1886.

Fräulein Marianna Bauman, geb. 12. Febr. 1824
Profeß abgelegt am 18. April 1849, gest. 3. Februar 1887.

Schwester M. Benedickta Gollanka, geb. 5. Sept. 1820.
Profeß abgelegt am 23. Januar 1866, gest. 2. Sept. 1892.

Fräulein M. Antonie Schmid, geb. 10. Mai 1839.
Profeß abgelegt am 30. August 1858, gest. 10. April 1893.

Fräulein M. Karolina Böck, geb. 17. Febr. 1847.
Profeß abgelegt am 30. August 1869, gest. 22. Nov. 1893.

renov. Schmid

Der Bericht über die seit ca. 1973 geplante Gedenktafel an der Kirche St. Georg für die hier bestatteten Alt-Obermenzinger als eine Art Ersatz für die aufgelassenen Grabstätten hat uns bewogen, dieser Angelegenheit weiter nachzugehen.

Außer in dem von Stadtpfarrer Alfons Pöhlein verfaßten Beitrag in den Obermenzinger Heften (Heft 7/11 August 1973, S. 177) konnte bis dato jedoch sowohl im Obermenzinger Pfarramt als auch in den einschlägigen Archiven (Erzbischöfl. Archiv; Stadtarchiv München; Friedhofsverwaltung) leider kein weiterer Hinweis auf die ehemaligen Grabbesitzer gefunden werden.

Die im Stadtarchiv München (seit der Eingemeindung 1938) liegenden Akten (der ehemals selbständigen Ortsgemeinde Obermenzing) berichten uns jedoch:

Am 8. Februar 1912 wurde von 83 (von insgesamt 126 stimmberechtigten) Obermenzinger Bürgern auf einer Gemeindeversammlung einstimmig beschlossen, außer einer neuen Schule auch auf dem bereits im Besitz der Gemeinde befindlichen Grundstück nach gefertigten Plänen einen neuen Friedhof zu bauen.

Am 23. Oktober 1913 bestätigte der königliche Bezirksarzt Dr. Angerer zu München dem Bezirksamt, daß er den neuen und die alten Friedhöfe in Obermenzing und Pipping inspiziert habe. Der neue "... ist vollständig u. zweckentsprechend fertig gestellt u. kann jeder Zeit in Benutzung genommen werden." Gleichzeitig empfahl er, die beiden alten Friedhöfe von der weiteren Benutzung "... im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege ..." auszuschließen.

NR11 S34-35 Alter Friedhof St. Georg

Schwester M. Expedita Huber, geb. in Albaching.
20. Febr. 1866, Profeß abgelegt 22. Juli 1907, gest. 6. Aug. 1907.

Schwester M. Polykarpa Huber, geb. in Berbling,
12. Dez. 1882, Profeß abgelegt 26. März 1904, gest. 26. Okt. 1907.

Schwester M. Theresia Kratzer, geb. in Oberzell.
24. April 1832, Profeß abgelegt 9. Sept. 1856, gest. 21. Jan. 1909.

Schwester M. Anna Nägele, geb. in München,
28. Dez. 1833, Profeß abgelegt 23. Jan. 1866, gest. 2. Juni 1909.

Fräulein M. Agnes Decker, geb. am 6. Mai 1847.
Profeß abgelegt am 8. Sept. 1879, gest. am 22. Mai 1910.

Fräulein M. Aloisia Graf, geb. in München am
4. Jan. 1855, Profeß abgelegt 29. Sept. 1876, gest. 20. Okt. 1912.

Schwester M. Theodora Weiß, geb. in Weihmühl
12. Sept. 1862, Profeß abgelegt 15. Apr. 1884, gest. 11. Dez. 1914.

Fräulein M. Silvana Schlee, geb. in Villenhofen
28. Apr. 1877, Profeß abgelegt 7. Apr. 1900, gest. 22. Dez. 1915.

Fräulein M. Fides Brunauer, geb. in Aibling
14. Febr. 1874, Profeß abgelegt 4. April 1895, gest. 18. März 1916.

Schwester M. Karmela Dietmayr, geb. 25. Sep. 1842
Profeß abgelegt 1. Mai 1871, gest. 19. April 1916.

Fräulein M. Walburga Rottenhuber
29. 6. 1831 - 2. 2. 1895

Fräulein M. Hildegard Pauli
28. 8. 1831 - 18. 4. 1902

Schmid Pasing

Das königliche Bezirksamt verfügte am 24. Oktober 1913, daß "... mit Wirkung vom 1. November l. J. (= 1913) die neue gemeindliche Friedhofanlage als eröffnet ..." gilt.

Auf Proteste der Bevölkerung hin durften durch hervorragende Vermittlung des seinerzeitigen Pfarrers Niederbauer zu Pasing in Obermenzing beschränkt noch bis 1916 Beerdigungen bei St. Georg stattfinden; für den Friedhof in Pipping bestehen für die Grabinhaber bis heute noch beschränkte Grabrechte.

Nach den Angaben von Stadtpfarrer A. Pöhlein 1973 haben wir nachstehend die von ihm genannten Obermenzinger Familien (-gräber) alphabetisch geordnet und den Bestand der Familiennamen im Dorf untersucht. Anzumerken ist dabei, daß auf den meisten Obermenzinger (und Pippinger) Höfen zwar die Namen im Laufe der Jahrzehnte oder Jahrhunderte wechselten, dies jedoch zumeist auf die Einheirat eines Mannes zurückzuführen war.

Fräulein M. Josefa Niederhauser, geb. 11. Januar 1825,
Profeß abgelegt am 23. Januar 1866, gest. 26. März 1895.

Fräulein M. Xaver Wohlwend, geb. 30. Mai 1853,
Profeß abgelegt am 29. August 1881, gest. 2. Januar 1898.

Schwester M. Appolonia Rahm, geb. 6. Okt. 1834.
Profeß abgelegt am 30. Juli 1855, gest. 6. Februar 1899.

Fräulein M. Laurenzia Schäffer, geb. 29. Juli 1842.
Profeß abgelegt am 26. Juli 1873, gest. 2. Januar 1900.

Schwester M. Marina Schönwetter, geb. 12. Nov. 1868
Profeß abgelegt am 13. August 1894, gest. 14. April 1900.

Fräulein Henrica Müller, geb. 15. Juni 1835.
Profeß abgelegt am 30. August 1859, gest. 25. Oktober 1900.

Fräulein M. Germana v. Heider, geb. 26. Jan. 1878.
Profeß abgelegt am 6. August 1900, gest. 3. August 1901.

Fräulein M. Theodora Lori, geb. 23. Januar 1827.
Profeß abgelegt am 30. August 1859, gest. 3. April 1903.

Fräulein M. Karmela Antenzeller, geb. 28. Jän. 1857.
Profeß abgelegt am 29. Sept. 1878, gest. 2. April 1904.

Fräulein M. Blandina Ertl, geb. 22. Juni 1878,
Profeß abgelegt am 6. August 1900, gest. 7. Juli 1904.

Schwester M. Ursula Finsterer, geb. 23. Januar 1853.
i. Beutelhausen, Profeß abgelegt 14. Sept. 1882, gest. 6. April 1905.

Schwester M. Philiberta Halleitner, geb. 19. Sept. 1876.
i. Vaterstätten, Profeß abgelegt 25. März 1899, gest. 10. August 1905.

Schwester M. Salesia Hopp, geb. 28. Sept. 1840,
Profeß abgelegt 13. Juni 1867, gest. 22. Oktober 1905.

Schwester M. Marzella Türk, geb. 6. Januar 1838.
Profeß abgelegt 29. Sept. 1864, gest. 4. März 1906.

Fräulein M. Monika Enders, geb. 10. März 1843.
Profeß abgelegt 29. Januar 1868, gest. 27. April 1906.

Fräulein M. Sigmunda Schwaiger, geb. 2. Mai 1875.
Profeß abgelegt am 7. April 1900, gest. 26. Sept. 1906.

renov. Schmid.

ANGERMAIR

Seit 1832 "Schneiderhauser" Dorf Nr. 2 Pippinger Straße 119

BAIER

seit 1939 "Schmied" Dorf Nr. 4 Pippinger Straße 108

davor:

1701 - 1882 Fam. Enghofer (Eggenhofer)
1882 - 1939 Fam. Gruber

BECK

Beck, Heinrich, Lehrer a.O.
Dorf Nr. 26 1/2 Schirmerweg 92
später dann: Fam. Freiburger

NR11 S36-37 Alter Friedhof St. Georg

BRUMMER

1882 - 1901 "Schustergraf" Dorf Nr. 7 Pippinger Straße 115
 seit 1900 "Schneider" Dorf Nr. 26 Schirmerweg 94

BURGSTALLER

Geschwister Burgstaller, Damenschneiderei
 wohnhaft:
 "Schustergraf" Dorf Nr. 7 Pippinger Straße 115

FADERL

1812 - 1887 "Metzger" Dorf Nr. 13 Pippinger Str. 111
 1887 - 1904 "Pfleger" Dorf Nr. 14 Pippinger Str. 109

FENZL (2 Grabstätten)

seit 1895 "Bachmann" Dorf Nr. 11 Dorfstraße 37
 seit ca.1927 "Huislbauer" Dorf Nr. 15 Pippinger Straße 100

GRADL (3 Grabstätten)

seit 1831 "Buderbauer" Dorf Nr. 9 Betzenweg 80
 1845 - 1851 "Häuslbauer" Dorf Nr. 32 Dorfstraße 31
 seit 1854 "Kramer" Dorf Nr. 8 Pippinger Straße 113
 1878 - 1882 "Schmiedbauer" Dorf Nr. 5 Lochhausener Str. 1
 1879 - 1899 "Carl-Häusl"/"Hartl" Dorf Nr. 24 Schirmerweg 85
 1899 - 1908 "Mesner" Dorf Nr. 41 Dorfstraße 34
 1943 - 1985 "Buckl" Dorf Nr. 10 Betzenweg 78

GRAF

1745 - 1845 "Schustergraf" Dorf Nr. 7 Pippinger Straße 115
 1801 - 1810 "Buderbauer" Dorf Nr. 9 Betzenweg 80
 1874 - vor 1934 "Wagnergüt1/Bayer" Dorf Nr. 39 ehemals:
 (abgerissen) Durasweg 5

GRANDL (3 GRABSTÄTTEN)

seit 1796 "Mair" in Pipping Pippinger Straße 51
 (Grabstätte in St.Wolfgang/Pipping)
 1831 -nach 1900 "Locher" Dorf Nr. 35 Widweg 7
 1843 - 1856 "Thalanderl" Dorf Nr. 19 Pippinger Straße 101
 1874 - 1879 "Mühle" Dorf Nr. 16 Zehentstadelweg 12
 (Grabstätte in St.Wolfgang/Pipping)
 seit 1898 "Kainz" Dorf Nr. 6 Pippinger Straße 117
 seit 1901 "Schustergraf" Dorf Nr. 7 Pippinger Straße 115
 1910 - 1920 "Zeilmayr" Dorf Nr. 34 Faistenlohestraße 44

GROB

Grob, August, Kunstmaler
 Gartenstraße 3 = Pranger1straße

HOCHHOLZER

Hochholzer, Margarete, verwitwete Saumweber
 Dorf Nr. 43 1/2 Pippinger Straße 127

KASTNER

ca. 1882 - 1885 "Scharf-Häusl" dann: "Taschner-Gütel"
 Dorf Nr. 43 alt: Pippinger Straße 129
 1899 - 1937 "Bruckschuster" Dorf Nr. 30 Schirmerweg 102
 heute: Neubau in Obermenzing

MAISINGER

seit 1865 "Betz" Dorf Nr. 31 Schirmerweg 104

MÜLLER

seit 1832 "Krainschuster" Dorf Nr. 22 Schirmerweg 88
 wohnhaft: Neubau in Obermenzing (JET-Tankstelle)

NIGGL

unbekannt

PLANTSCH

1612 - 1675 "Hofbauer" ehemals: Dorf Nr. 21 stand nördlich zwischen
 Schloß Blütenburg und
 der Würm
 Schirmerweg 96
 ca. 1726 - 1751 "Hörl" Dorf Nr. 27 Pippinger Straße 121
 1760 - 1793 "Schneiderbeni" Haus Nr. 2 Pippinger Straße 109
 1785 - 1827 "Pfleger" Dorf Nr. 14 Dorfstraße 31
 1851 - 1894 "Häuslbauer" Dorf Nr. 32 Pippinger Straße 109
 seit 1905 "Pfleger" Dorf Nr. 14
 und Neubau in Obermenzing

PRUMMER-DANZER

"Lochschuster" Dorf Nr. 38 Pippinger Straße 120
 1857 - 1903 Prummer
 seit 1903 Danzer

REICHLMAIR

1920 - 1960 Gaststätte "REICHLMAIR"
 früher: "Lindenwirt" dann: "Neuwirt"
 Dorf Nr. 14 1/2 Pippinger Straße 105

ROTH

1875 - 1945 "Forsthaus" Obermenzing Pippinger Straße 126
 Haus Nr. 1 "Einöde"
 heute: Neubau in Obermenzing

SANDMAIER

1796 - 1881 "Sammer" Dorf Nr. 12 Betzenweg 81
 (Weichandhof)

SATTLER

1743 - 1899 "Mesner" Dorf Nr. 41 Dorfstraße 34
 1863 - 1880 "Pfleger" Dorf Nr. 14 Pippinger Straße 109
 1864 - 1898 "Kainz" Dorf Nr. 6 Pippinger Str. 117
 seit 1899 Neubau Dorf Nr. 41 1/2 Dorfstraße 32

SAUMWEBER (siehe auch: Hochholzer)

1836 - ca.1908 "Weber (-wastl)" Dorf Nr. 28 Schirmerweg 98
 seit 1901 Neubau: Dorf Nr. 43 1/2 Pippinger Straße 127

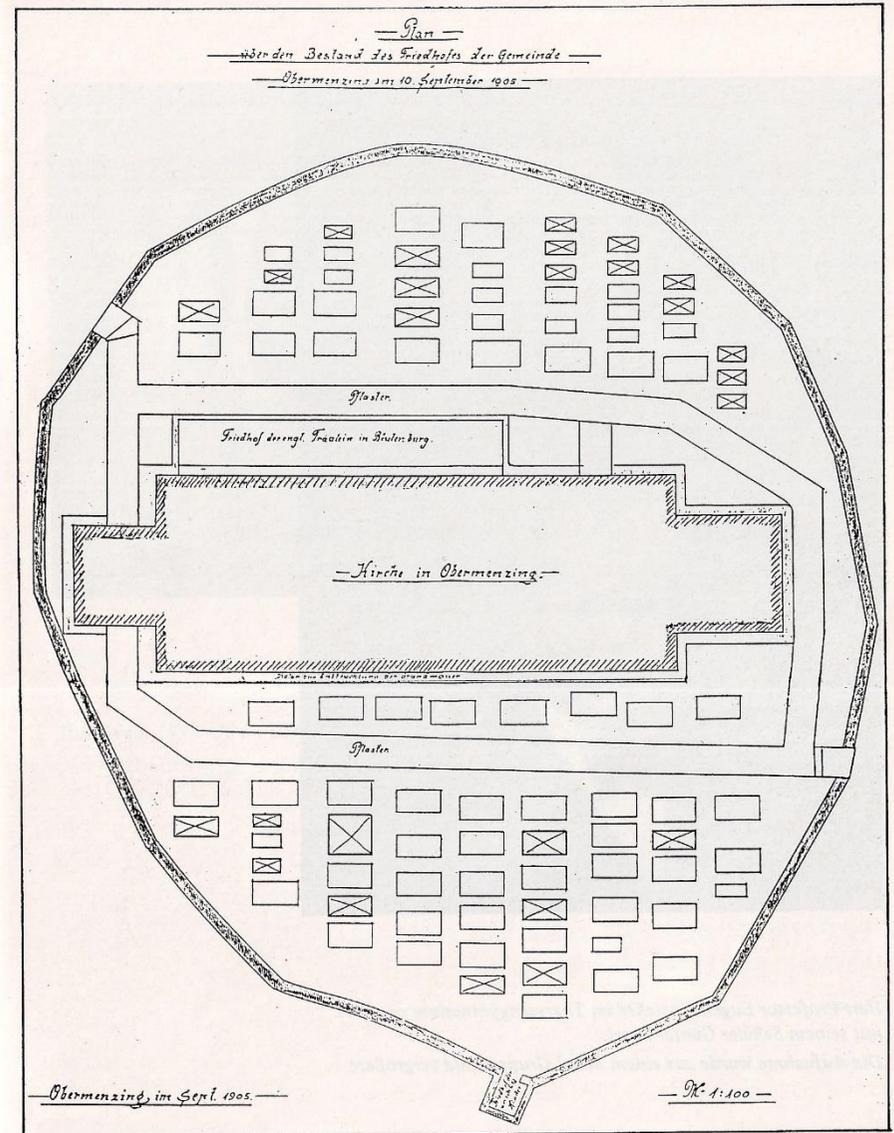
SCHARF-TASCHNER

Scharf:
 1867 - 1885 "Scharf-Häusl" Dorf Nr. 43 alt: Pippinger Straße 129
 Taschner:
 ca. 1812 - 1885 "Bachmann" Dorf Nr. 11 Dorfstraße 37
 1885 -ca.1939 "Scharf-Häusl" dann: "Taschner-Gütel"
 Dorf Nr. 43 1/2 alt: Pippinger Straße 129
 (abgerissen)

| | | |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| <u>Dr. SCHMITT</u> | Dr. Schmitt, Jakob, Arzt und Zahnarzt Schmitt, Therese, geb. Randelzhofer, Hausverwalterswitwe "Weber (-wastl)" Dorf Nr. 28 | Schirmerweg 98 |
| <u>SPIEGEL</u> | 1877 - 1910 "Zeilmayr" Dorf Nr. 34 später auch: "Haid-Hof" | Faistenlohestraße 44 |
| <u>STADLER</u> | Stadler, Alois, Pfarrer wohnhaft: Dorf Nr. 16 (Mühle) | Zehentstadelweg 12 |
| <u>THURNER</u> | 1853 - 1986 "Lochschneider" Dorf Nr. 37 seit 1973 Neubau in Obermenzing | Widweg 8 |
| <u>WÄSLER</u> | seit 1899 "Schneiderbeni" Dorf Nr. 2 | Pippinger Straße 121 |



An dieser Stelle lag seinerzeit der "unschuldige Kinderfreythof", der im Oktober 1844 von Georg Hartl, Maurer zu Obermenzing (Anwesen: Carl-Häusl/Oberschneider/Maurerschneider/Hartl = heute: Schirmerweg 85) in 3 Arbeitstagen um 2 Gulden 30 Kreuzer Lohn hergestellt wurde. Die dafür notwendigen 200 Mauersteine lieferte Jakob Siewig, Wirt in Lochhausen um 3 Gulden 15 Kreuzer, und der Kalkofeninhaber Sebastian Egger in München lieferte 4 Metzen Steinkalk um 1 Gulden 48 Kreuzer.



Plan des Friedhofs um St. Georg aus dem Jahre 1905.
(Quelle: Stadtarchiv München, Bestand Obermenzing, Nr. 924: Bestattungsamt)

Es bestanden seinerzeit 51 Erwachsenen- und 15 Kinder-Grabstätten sowie eine Erweiterungsmöglichkeit um 12 große und 14 kleine (mit den Diagonalen gekennzeichnet). Beachtenswert auch der "Friedhof der unschuldigen Kinder" an der Südspitze des Grundstückes.



*Herr Professor Eugen Unzicker im Theresengymnasium ca. 1942
mit seinem Schüler Günter Basel.*

Die Aufnahme wurde aus einem Schul-Gruppenbild vergrößert.



Turnverein 1937-38 im Cafe Stenger.